

Dienstag 18.2.03



In ihrer Show nahmen die Aktiven der Feuerwehr Simmerath das Dorfgeschehen gezielt aufs Korn. Foto: ds

Lachsalven bei der Feuerwehr

Kameradschaftsabend der Löschgruppe war ein Volltreffer

Simmerath. Ausschließlich von Kräften der Simmerather Feuerwehr gestaltet wurde das rund vierstündige Programm des karnevalistischen Kameradschaftsabend. Der stellvertretende Löschgruppenführer Josef Braun übernahm für den erkrankten Chef der Wehr, Werner Graff, die Moderation, bei der er besonders den Ortskartellvorsitzenden Erwin Finken und Pastor Leo Kerbusch als Ehrengäste willkommen hieß.

Als Conférencier führte dann der neue Leiter des Spielmannszuges, Henning Braun, durch das kurzweilige Programm. Traditionsgemäß übernahmen es die Musiker des eigenen Spielmannszuges unter Leitung von Tabea Linz, den Kameradschaftsabend musikalisch zu eröffnen. Als Eisbrecherin war Ida Poschen mit ihrer Büttendrede eine

gute Wahl. Klatsch und Tratsch über das Dorf waren ihr unerschöpfliches Thema.

Unter dem Motto „Sömmert sucht den Superstar“ traten die „Jungfische“ Sascha und Guido Hermanns, Thomas Haas und Michael Wilden vom Spielmannszug auf die Bühne, um beim Vortanzen und Vorsingen auch das Publikum einzubeziehen. Die Feuerwehrfamilie wollte Christian Haas, der als „Ne ganz normale Jeck“ auf die Bühne trat, überhaupt nicht mehr von den Brettern lassen.

Dreigestirn zu Gast

Auch das neue Dreigestirn der Sonnenfunken mit Prinz Klaus I. (Hilgers), Jungfrau Ottmar (Kell) und Bauer Dieter (Willems) wurden begeistert empfangen. Die „Sugerbabes“ der KG unter

Leitung von Heike Meder setzten mit ihrem flotten Showtanz einen Glanzpunkt des frohen Treibens im Saal.

Über das einsame Leben eines Mannes, dessen Frau sich in Kur befindet, berichtete Wolfgang Schmidt, bevor Roland und Carsten Wilden die „Zehn Gebote von der Koop“ unter großem Beifall der Zuhörer unters Volk brachten.

Krönender Abschluss eines herrlich vielseitigen Abends war die Show der aktiven Mitglieder des Spielmannszuges und der Löschgruppe, bei der das Geschehen der letzten beiden Jahre innerhalb der Feuerwehr mit Witz und Feingefühl pointiert aufbereitet wurde. Die acht Akteure zeigten dann in der geforderten Zugabe auch noch eine Expedition ins Tierreich mit „Heinz Senilmann“.

(ds)